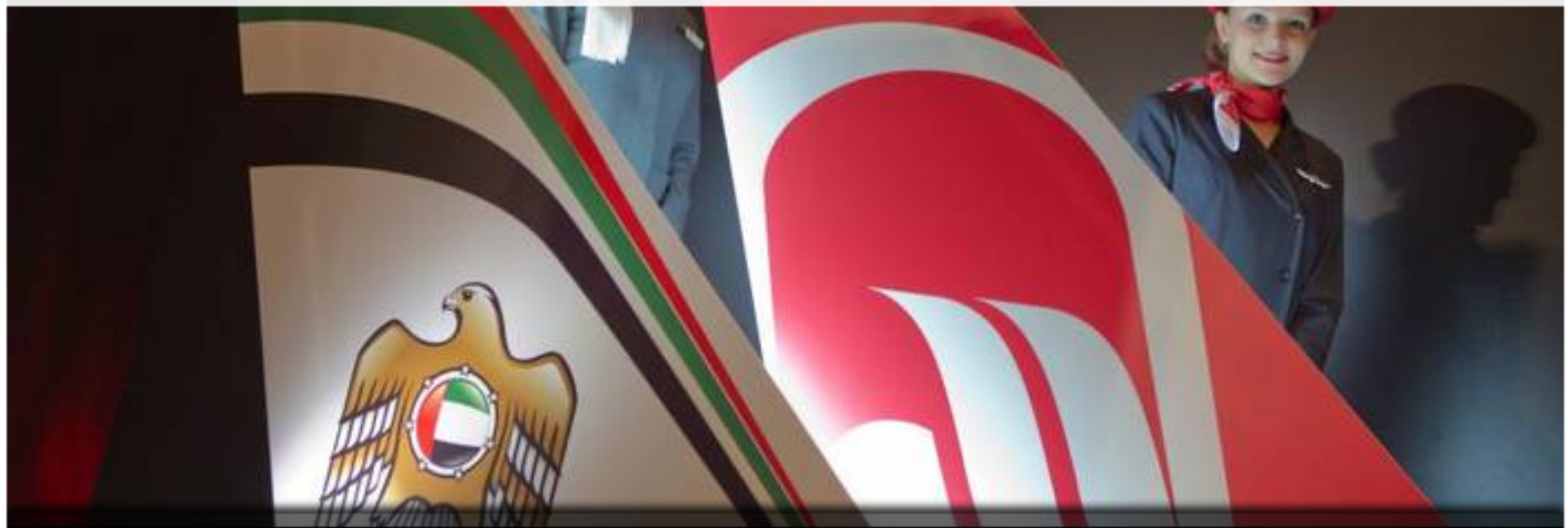


Drei Unternehmen, 47,5 Millionen Miese



Wir verwenden Cookies, um Dienste bereitzustellen, Anzeigen zu personalisieren und Zugriffe zu analysieren. Informationen darüber, wie wir Ihre Webseite nutzen, finden Sie in unserer [Cookie-Nutzungsrichtlinie](#).



Neuer alter Kunde am Hahn: Etihad, die ihren Sitz in Abu Dhabi hat. Archivfoto: dpa

Anzeige

Von Markus Lachmann

HAHN Bürgerinitiative kritisch / Etihad ist zurück

HAHN/MAINZ - Im Frachtgeschäft ging es am Flughafen Hahn zuletzt nur in eine Richtung: bergab. Auch die Geschäftszahlen von Cargo-Abfertigern wie VG Cargo oder dem Wartungsunternehmen Haitec für das Jahr 2014 sind tiefrot. Die drei größten Unternehmen am Flughafen – die Hahn GmbH, VG Cargo und Haitec hätten Verluste von insgesamt 47,5 Millionen Euro erwirtschaftet, stellt die „Bürgerinitiative gegen den Nachtflughafen Hahn“ fest – und will wissen: Wenn die drei Unternehmen nur noch 687 Mitarbeiter beschäftigten, wo seien dann die 3000 bis 3300 direkten Arbeitsplätze, von denen die Regierung immer gesprochen habe? „Diese Zahl erscheint höchst utopisch.“

Geschäftsführer optimistisch

Flughafenchef Markus Bunk bleibt optimistisch. Er freut sich, dass Etihad Cargo an den Hahn zurückgekehrt ist. Die Airline aus Abu Dhabi flog schon seit August den Hahn an, ließ die Flüge aber von der Atlas Air durchführen. Dabei wurden Jumbojets eingesetzt – insgesamt waren es 48 Flüge. Seit Ende März dieses Jahres führt Etihad den Flug mit einer B777 selbst durch, sechs Flüge gab es bislang. Seit August wurden rund 6 300 Tonnen für die Araber am Hahn abgefertigt. Hahn-Geschäftsführer Bunk: „Wir freuen uns sehr über diesen Flug, da er beweist, dass der Hahn durchaus als Ergänzung zu Frankfurt/Main dienen kann.“ Seiner Kenntnis nach seien die nicht vorhandenen Nachtflugmöglichkeiten in Frankfurt ausschlaggebend gewesen, dass einer von vier wöchentlichen Flügen auf den Hahn verlagert worden sei.

Unterdessen dementierte Hahn-Aufsichtsratschef Salvatore Barbaro (SPD) Gerüchte, einer von drei Interessenten für den Hahn-Kauf sei abgesprungen. Nach Informationen dieser Zeitung soll einer der Interessenten die HNA-Gruppe aus China sein. Und noch ein Dementi: Medienberichte, die irische Airline Ryanair fliege ab Herbst von Luxemburg, wurden von Hahn-Geschäftsführer Bunk dementiert. Entsprechende Gerüchte halten sich aber weiter hartnäckig.